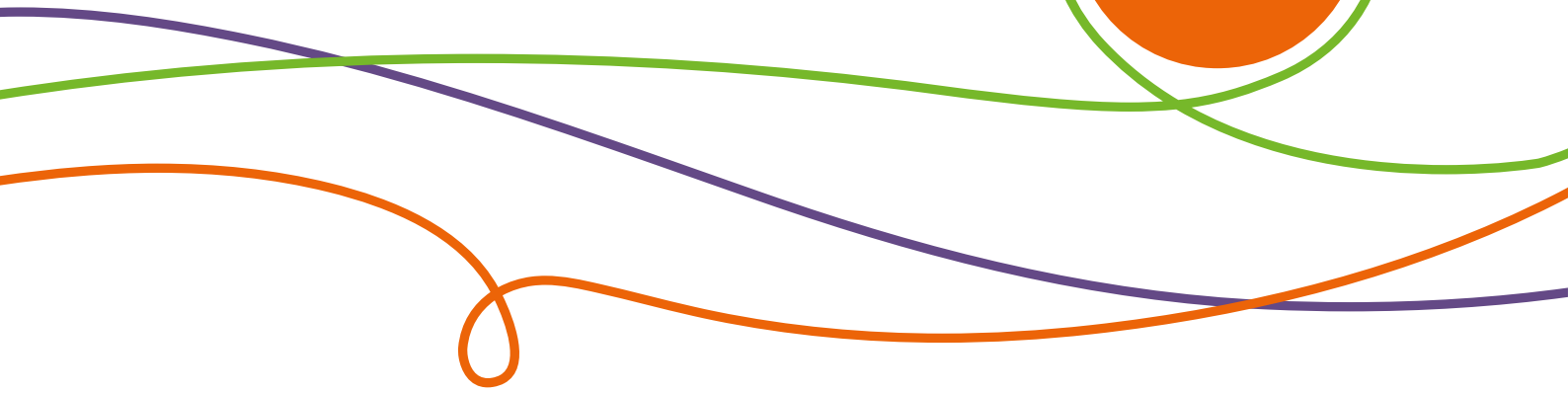
Gemeinsam gegen sexualisierte Gewalt

Prävention und Intervention bei sexualisierter Gewalt gegen Mädchen und Jungen

Fort-
bildungsreihe
2026



Fortbildungsreihe der Hessischen Landesarbeitsgemeinschaft feministischer spezialisierter Fachberatungsstellen gegen sexualisierte Gewalt in Kindheit und Jugend

Gemeinsam gegen sexualisierte Gewalt

Im Auftrag des Hessischen Ministeriums für Familie, Senioren, Sport, Gesundheit und Pflege werden hessenweit Fortbildungen zum Thema „Sexualisierte Gewalt gegen Kinder und Jugendliche“ angeboten. Die Fortbildungen werden im fünfzehnten Durchlauf seit 2011 durchgeführt und sind für die Teilnehmer* innen kostenfrei.

Angesprochen sind Fachkräfte der stationären und teilstationären Einrichtungen der Kinder und Jugendhilfe und Frühen Hilfen in Hessen. Die Fortbildungen richten sich auch an Mitarbeiter*innen, die im Bereich der Behindertenhilfe in der Kinder- und Jugendhilfe tätig sind. Es wird aber ausdrücklich darauf hingewiesen, dass in den Fortbildungen allgemeine Grundlagen zu sexualisierter Gewalt vermittelt werden und auf spezifische Fragestellungen bezüglich der Arbeit mit Menschen mit Behinderung nicht immer eingegangen werden kann.

Neben der Vermittlung von Grundlagen und Basiswissen zum Thema „Sexualisierte Gewalt“ findet vor allem auch die persönliche Auseinandersetzung mit dem Thema Raum. Die Teilnehmer*innen können ihre eigene Haltung entwickeln bzw. reflektieren, Fragen aus dem beruflichen Alltag einbringen, untereinander in Austausch treten und von den Erfahrungen der Referent*innen profitieren.

Referent*innen

Die Referent*innen sind langjährige Mitarbeiter* innen von Fachberatungsstellen gegen sexualisierte Gewalt in Hessen. Die Einrichtungen sind Mitgliedsorganisationen der „Hessischen Landesarbeitsgemeinschaft feministischer spezialisierter Fachberatungsstellen gegen sexualisierte Gewalt in Kindheit und Jugend“. Weitere Informationen zu den Referent*innen erhalten Sie ab Seite 13.

Kosten

Die Fortbildungen werden vom Hessischen Ministerium für Familie, Senioren, Sport, Gesundheit und Pflege gefördert. Es entstehen keine Seminargebühren. Die anfallenden Fahrt, Verpflegungs und ggf. Übernachtungskosten werden von den Teilnehmer*innen übernommen. Das Angebot ist Teil der Weltkampagne Gewaltprävention der Violence Prevention Alliance, einer Initiative der Weltgesundheitsorganisation, der das Ministerium als Gründungsmitglied angehört.

Hessisches Ministerium für Familie, Senioren, Sport, Gesundheit und Pflege

Ermöglicht durch das Sozialbudget

Anmeldung

Eine Teilnahme ohne Anmeldung ist nicht möglich.

Die Anmeldung erfolgt ausschließlich und zentral über Wildwasser Wiesbaden online unter:

- **https://eveeno.com/de/event-cal/50079?style=table&sort=name**
- **Alternativ finden Sie den Anmeldelink auch unter https://wildwasser-wiesbaden.de/fortbildungsreihe-im-auftrag-des-hmfg.html**

Nach Eingang der Anmeldung erfolgt per E-Mail eine Anmeldebestätigung.
Wenn das Seminar belegt ist, können Sie sich über eeveno auf die Warteliste setzen lassen. Bitte fragen Sie nach, falls Sie innerhalb von 2 Wochen keine Nachricht erhalten haben sollten.

- **Es werden nur Anmeldungen mit personalisierter E-Mail Adresse berücksichtigt. Nachrichten an zentrale E-Mail Adressen erreichen die Adressat*innen oft nicht.**
- **Die Anmeldung muss bis spätestens 7 Tage vor dem Seminartermin vorliegen und ist verbindlich.**
- **Falls Sie doch nicht teilnehmen können, bitten wir Sie fairerweise um möglichst frühzeitige Absage, so dass Fachkräfte auf der Warteliste die Chance haben, nachzurücken.**
- **Die Anzahl der Teilnehmenden ist begrenzt, die Annahme erfolgt nach Reihenfolge der eingegangenen Anmeldungen.**
- **Die zweitägigen Seminare können nur komplett gebucht werden, Kombinationen aus verschiedenen Seminaren sind nicht möglich.**

Pro Person und Seminar muss jeweils ein Anmeldeformular verwendet werden.

- **Mit der Anmeldung ist das Einverständnis erteilt, personenbezogene Daten zur Organisation der Fortbildungen zu erheben und zu speichern und Listen der Teilnehmenden an das Ministerium weiter zu leiten.**
- **Das Ministerium fordert, dass Personen der genannten Zielgruppe grundsätzlich Vorrang für eine Teilnahme haben. Sollten Sie daher nicht berücksichtigt werden können, nutzen Sie bitte die Fortbildungsangebote der Fachberatungsstellen in Hessen.**
Ferner können sich Fachkräfte der Frühen Hilfen ausschließlich für die Grundlagenseminare Prävention und Intervention (G1-G6) anmelden.

Grundlagenwissen, Prävention und Intervention bei sexualisierter Gewalt (für Jugendhilfe und Frühe Hilfen)

Zweitägiges Seminar

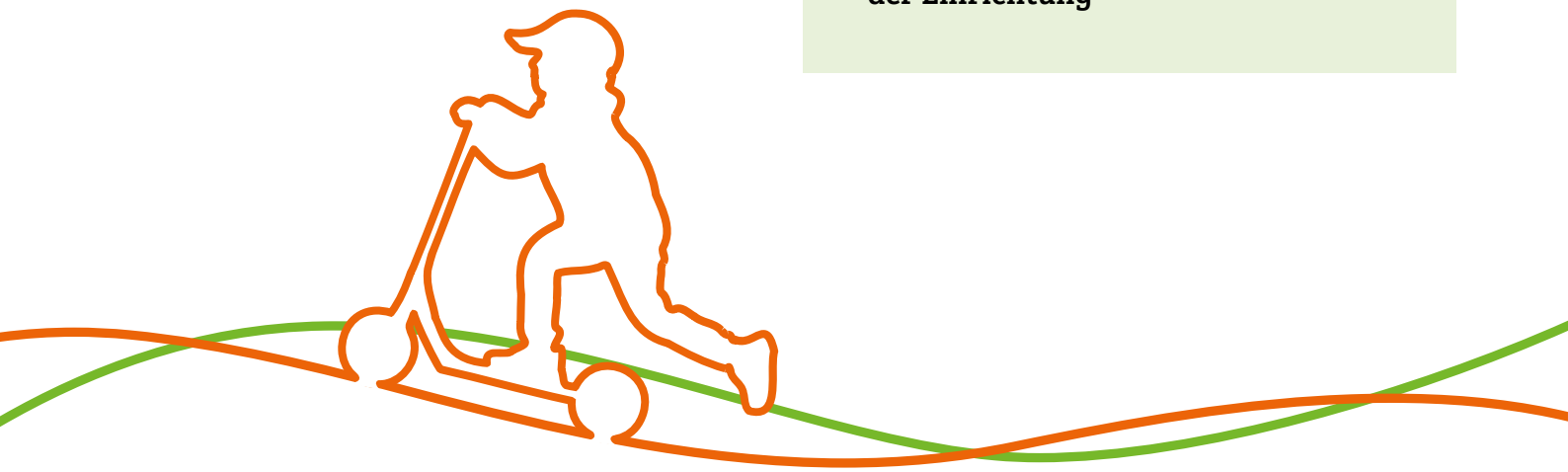
Inhaltliche Fortbildungskonzeption

Umfangreiches Grundlagenwissen zum Thema sexualisierte Gewalt in der Kindheit ist im Tätigkeitsfeld der Kinder- und Jugendhilfe, der Frühen Hilfen und der Behindertenhilfe unverzichtbar. Viele Kinder und Jugendliche kommen mit diesen (traumatischen) Erfahrungen in die Jugendhilfe und zeigen häufig unterschiedliche Symptomatiken wie z. B. Schlafstörungen, aggressives Verhalten, dissoziative Phänomene oder sogar eine Posttraumatische Belastungsstörung (PTBS).

Der adäquate und zugleich sensible Umgang mit betroffenen Kindern und Jugendlichen sowie Kenntnisse über die nötigen Handlungsschritte zur Vermutungs- und Verdachtsabklärung und weitere Interventionen sind notwendige Kompetenzen für Fachkräfte. In den Fortbildungen werden theoretische Inputs durch praktische Beispiele und Übungen bereichert und ergänzt. Zugleich haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, Fallbeispiele aus der eigenen Praxis einzubringen und im kollegialen Rahmen Lösungen und Interventionsschritte zu erarbeiten.

Themen der zwei Seminartage

- Basiswissen zu sexualisierter Gewalt: Definition: Was ist sexualisierte Gewalt? Ausmaß, Handlungsformen der Grenzverletzungen, Zahlen und Fakten zu Häufigkeit
- Hinweise, Symptome, Folgen bei betroffenen Mädchen und Jungen
- Auswirkungen der Täter-Opfer-Dynamik auf die Betroffenen und auf das Helfer*innensystem
- Strategien von Tätern und Täterinnen
- Verarbeitungsmöglichkeiten sexualisierter Gewalterfahrungen
- Umgang mit und Unterstützung von betroffenen Mädchen und Jungen
- Verfahrensablauf zur Vermutungs- und Verdachtsabklärung
- Ebenen sexualisierter Gewalt in Institutionen
- Schutz und Präventionsmerkmale in der Einrichtung



Sexuelle Übergriffe durch Kinder und Jugendliche

Zweitägiges Seminar

Inhaltliche Fortbildungskonzeption

Kinder und Jugendliche sind im Laufe ihrer psychosexuellen Entwicklung und sexuellen Biografie mit vielfältigen Herausforderungen und Fragen konfrontiert. Sexuelle Übergriffe und Grenzverletzungen sind dabei immer wieder zu beobachten. Ein fundiertes Wissen über psychosexuelle Entwicklungsstufen, sexuelle Lebensrealitäten sowie eine differenzierte Abgrenzung zur Erwachsenensexualität ist eine Grundvoraussetzung, um Kinder und Jugendliche vor sexuellen Grenzüberschreitungen und Übergriffen zu schützen.

Besonders kindliche Handlungsweisen können kontroverse Diskussionen im pädagogischen Alltag auslösen: Was ist in Ordnung und der Entwicklung von Kindern förderlich? Und was überschreitet Grenzen, was geht zu weit? Wann liegt ein sexueller Übergriff vor? Unter Jugendlichen lassen sich, auch durch das breite Angebot sozialer Medien, vielfältige Formen möglicher sexueller Grenzverletzungen und Übergriffe beobachten. Neben gezielt ausgeübten sexuellen Übergriffen können auch sexuelle Grenzverletzungen durch ein Fehlverhalten aufgrund sexueller Neugier, Unwissenheit oder Unsicherheit bei den Jugendlichen vorliegen.

Innerhalb dieser zweitägigen Fortbildung werden die Teilnehmer*innen mit der Thematik sexueller Übergriffe unter Kindern und Jugendlichen vertraut gemacht. Neben der Wahrnehmung und Einschätzung von sexuellen Übergriffen soll es auch um einen pädagogisch-fachlichen Umgang in Institutionen gehen.

Themen der zwei Seminartage

- Psychosexuelle Entwicklung von Kindern und Jugendlichen
- Sexuell auffälliges Verhalten, Grenzverletzungen und Übergriffe unter Kindern
  - Definition und Formen
  - Risiko und Schutzfaktoren
  - Auswirkungen
  - Interventions und Präventionsmöglichkeiten an Fallbeispielen
- Sexuelle Grenzverletzungen, Übergriffe oder Straftaten durch Jugendliche
  - Definition und Formen
  - Risiko und Schutzfaktoren
  - Auswirkungen
  - Symptome und Delikt
  - Interventions- und Präventionsmöglichkeiten an Fallbeispielen
- Fachlicher Umgang bei sexuellen Übergriffen in Institutionen
  - Umgang mit den beteiligten Kindern oder Jugendlichen
  - Institutionellen Strukturen
  - Aufgaben von Team, Leitung und Träger
  - Präventionsstandards
  - Präventionsangebote für Kinder und Jugendliche

Sexualisierte Gewalt mittels digitaler Medien – Herausforderung für Fachkräfte der stationären und teilstationären Jugendhilfe

Zweitägiges Seminar

Inhaltliche Fortbildungskonzeption

Die Online-Welt ist spannend und vielseitig. Digitale Medien sind ein zentraler Bestandteil der Lebenswelt von Jugendlichen und bieten eine Vielzahl an Möglichkeiten zu kommunizieren, sich auszuprobieren und zu lernen. Doch Social Communities, App-Nutzungen, Chats etc. haben auch zahlreiche Risiken. Ein Risiko ist sexualisierte Gewalt.

Fachkräfte der stationären und teilstationären Jugendhilfe sollen kompetente und informierte Ansprechpartner*innen sein, um Mädchen und Jungen in der digitalen Welt zu begleiten, Medienkompetenz zu fördern und sie vor Gefahren und Risiken im Netz zu schützen.

Die zweitägige Fortbildung hat zum Ziel, Basiswissen zum Thema sexualisierte Gewalt mittels digitaler Medien zu vermitteln, praxisnah Präventions- sowie Interventionsmöglichkeiten aufzuzeigen, auszuprobieren und einen Raum für kollegialen Austausch zur Verfügung zu stellen.

Themen der zwei Seminartage

- Eine kurze Einführung zum Thema sexualisierte Gewalt
- Das Netz als wichtiger Erfahrungs- und Wissensraum
- Infos zu aktuellen Mediennutzungsgewohnheiten
- Think before you post
- Profile in sozialen Netzwerken und Chats
- Sexting
- Cyberbulling
- Rechtliche Aspekte
- Freundschaft, „dazugehören wollen“
- Formen sexualisierter Gewalt in digitalen Medien
- Sozialisationserfahrungen von Jugendlichen in der Jugendhilfe
- Täterstrategien im Netz (Cybergrooming)
- Schutzfaktoren
- Prävention ganz praktisch
- Interventions- und Unterstützungsmöglichkeiten
- Präsentation von Material für die Praxis

Traumapädagogik: Umgang mit durch sexualisierte Gewalt traumatisierten Kindern und Jugendlichen im pädagogischen Alltag

Zweitägiges Seminar

Inhaltliche Fortbildungskonzeption

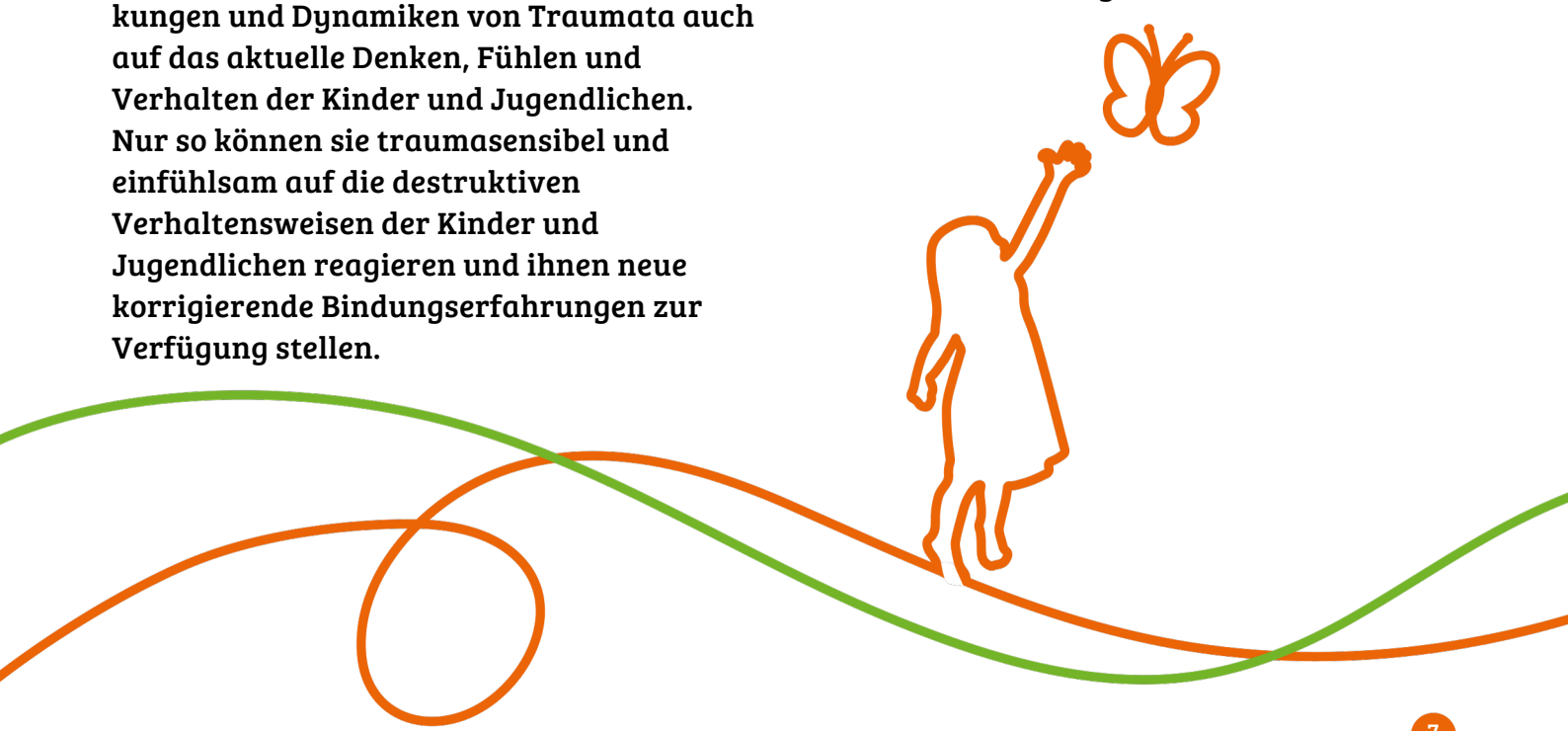
Mitarbeiter*innen in der (teil)stationären Kinder- und Jugendhilfe arbeiten mit Kindern und Jugendlichen, die in ihren Herkunftsfamilien negative Bindungserfahrungen gemacht haben. Statt Schutz und Geborgenheit haben sie Vernachlässigung, körperliche Gewalt, sexuellen Missbrauch oder andere Traumata erleben müssen. Viele der Kinder und Jugendlichen haben mit Traumafolgesymptomen, wie überflutenden Erinnerungen, tiefen Abwesenheits-zuständen und plötzlichen Ausrastern zu kämpfen. Sich selbst zu regulieren und anderen Menschen zu vertrauen, fällt schwer und somit auch die Teilhabe am sozialen Leben in Wohngruppe, Kita, Schule etc..

Der Umgang mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen im pädagogischen Alltag ist daher eine besondere Herausforderung. Die Pädagog*innen benötigen Wissen zu Wirkungen und Dynamiken von Traumata auch auf das aktuelle Denken, Fühlen und Verhalten der Kinder und Jugendlichen. Nur so können sie traumasensibel und einfühlsam auf die destruktiven Verhaltensweisen der Kinder und Jugendlichen reagieren und ihnen neue korrigierende Bindungserfahrungen zur Verfügung stellen.

Das zweitägige Seminar führt in die Grundlagen der Psychotraumatologie ein, erläutert die Wirkweisen eines Traumas auf die (hirnorganische) Entwicklung und zeigt die vielfältigen Bewältigungsstrategien nach traumatischen Erlebnissen auf, vor allem im Kinder und Jugendalter. Zudem werden traumapädagogische Grundhaltungen, Konzepte und konkrete Methoden vorgestellt, wie Pädagog*innen Kinder und Jugendliche ressourcenorientiert in ihrem Weg zu Selbstbemächtigung unterstützen können.

Ein zentraler Bestandteil der beiden Seminartage ist auch die Bedeutung von Selbstfürsorge für die Pädagog*innen.

Neben theoretischem Input wird die Fortbildung durch praktische Beispiele und Beiträge aus dem Kreis der Teilnehmenden ergänzt.



Ziele der Fortbildung

- Wissensvermittlung zum Thema Traumatisierung insbesondere durch sexualisierte Gewalt
- Vermittlung von Sachkompetenz zum Thema Psychotraumatologie
- Einführung in das Thema Traumapädagogik
- Vermittlung zentraler traumapädagogischer Grundhaltungen
- Umsetzung von traumapädagogischen Methoden anhand von Praxisbeispielen aus dem pädagogischen Alltag der Teilnehmer*innen
- Vorstellung von Konzepten zum Umgang mit Übertragungen und Gegenübertragungen im pädagogischen Alltag an Beispielen aus der Praxis
- Transfer in den Berufsalltag
- Erarbeitung der Relevanz von Selbstfürsorge - Erprobung von Selbstregulations- und Reorientierungsübungen

Methoden, u. a.:

- PowerPoint
- Flipchart
- Filme
- Kleingruppenarbeit
- Arbeit in der Großgruppe
- Kennenlernen von Methoden und Übungen
- Praxisreflexion / Fallarbeit

Themen des Seminartages

Tag 1

- Einführung in die Psychotraumatologie (Folgen, Wirkungen und Dynamiken von traumatischen Erfahrungen)
- Traumafolgen im Kindes- und Jugendalter (Verlust selbstregulatorischer Fähigkeiten)
- Traumapädagogische Konzepte zum Umgang mit Übertragungen und Gegenübertragungen im pädagogischen Alltag
- Trauma und Bindung - Die Bedeutung korrigierender Bindungserfahrungen

Tag 2

- Einführung in die Traumapädagogik als Pädagogik des möglichst sicheren Ortes
- Traumapädagogische Standards in der stationären Kinder- und Jugendhilfe
- Zentrale Grundhaltungen traumapädagogischer Konzepte (Haltung des guten Grundes / Partizipation / Transparenz / Wertschätzung / Rituale und Strukturen / Spaß und Freude)
- Pädagogik der Selbstbemächtigung zur Förderung von Selbstverstehen, Selbstakzeptanz, Selbstwahrnehmung und Selbstregulation
- Die Gefahr der Sekundärtraumatisierung für Pädagog*innen und Schutzmöglichkeiten (Sachkompetenz, Selbstreflexion und Selbstfürsorge)
- Selbstfürsorge und Selbststabilisierung in belastenden Arbeitsfeldern

Prävention der Sekundären Traumatisierung, Selbstfürsorge und Stressabbau für pädagogische Fachkräfte

Eintägiges Seminar

Inhaltliche Fortbildungskonzeption

Sehr hohe Arbeitsbelastung, erhöhter Zeitdruck und traumatisierte Kinder und Jugendliche, dies ist häufig die Realität im sozialen Arbeitsfeld der Mitarbeitenden in der stationären Kinder und Jugendhilfe.

Ist es nicht möglich, sich von außen und innen gegen zu hohe Anforderungen abzugrenzen, sind Sekundärtraumatisierungen und Stress-erkrankungen die Folge.

Es werden Grundlagen der Selbstfürsorge er-arbeitet, die es ermöglichen, den Arbeitsalltag so zu gestalten, dass vorhandene Kraftreserven erhalten bleiben und zusätzlich neue Energien getankt werden können.

Dabei wechseln sich theoretische Inputs mit Entspannungsübungen und Selbsterfahrungseinheiten ab. Die erlernten Techniken zur Selbstfürsorge und psychischen Stabilisierung eignen sich auch zur Vermittlung an die traumatisierten Kinder und Jugendliche.

Themen des Seminartages

Prophylaxe von

- Sekundärtraumatisierung
- Burnout-Syndrom
- Stress und Stresserkrankungen

Anwendung von

- Entspannungsübungen
- Arbeit mit Imaginationen
- Psychohygiene

Terminübersicht

Fortbildungs-reihe 2026

Zweitägige Seminare

Grundlagenseminar: Prävention und Intervention bei sexualisierter Gewalt

für Leitungs- und Fachkräfte aus stationären und teilstationären Einrichtungen der Kinder und Jugendhilfe, den Frühen Hilfen sowie der Behindertenhilfe im Zuständigkeitsbereich des Hessischen Ministeriums für Familie, Senioren, Sport, Gesundheit und Pflege

Seminar	zweitägiges Seminar in	Datum	Uhrzeit	Referentin	Veranstaltungsort
G1	Wiesbaden	Mi, 14.10.26 Do, 15.10.26	09:00 bis 16:30 Uhr	Anika Nagel Wildwasser Wiesbaden	Wildwasser Wiesbaden Fortbildungszentrum Dostojewskistraße 14 65187 Wiesbaden
G2	Darmstadt	Do, 10.09.26 Fr, 11.09.26	10:00 bis 17:00 Uhr	Susanne Falk Simone Holz-Lurg Wildwasser Darmstadt	Wildwasser Darmstadt Wilhelminenstr. 19 64283 Darmstadt
G3	Korbach	Mo, 21.09.26 Di, 22.09.26	09:00 bis 16:30 Uhr	Daniela Kramer Alexandra Martinez Lautstark	Bürgerhaus Korbach Raum 19 Kirchstrasse 7 34497 Korbach
G4	Gelnhausen	Do, 15.10.26 Do, 22.10.26	09:00 bis 16:00 Uhr	Luisa Schmitt Stephanie Eichhorn Lawine Hanau	Main-Kinzig-Forum Barbarossastr. 24 63571 Gelnhausen
G5	Bad Nauheim	Mi, 28.10.26 Do, 29.10.26	09:30 bis 16:30 Uhr	Stefanie Ganzevoort Jessica Steier Wildwasser Wetterau	Kiks Up Am Goldstein 9 61231 Bad Nauheim
G6	Frankfurt	Do, 29.10.26 Fr, 30.10.26	10.00 bis 17.00 Uhr	Kathrin Schlegel Lisa Ohlerich FeM Mädchenhaus Frankfurt	SAALBAU Titus-Forum Walter-Möller-Platz 2 60439 Frankfurt am Main

Zweitägige Seminare
Grundlagen zum Thema sexualisierte Gewalt und sexuelle Übergriffe unter Kindern und Jugendlichen

für Leitungs- und Fachkräfte aus stationären und teilstationären Einrichtungen der Kinder und Jugendhilfe sowie Behindertenhilfe im Zuständigkeitsbereich des Hessischen Ministeriums für Familie, Senioren, Sport, Gesundheit und Pflege

Seminar	zweitägiges Seminar in	Datum	Uhrzeit	Referentin	Veranstaltungsort
J1	Kassel	Mi, 16.09.26 Do, 17.09.26	09:00 bis 16:30 Uhr	Marlin Pletscher Mareike Frese faX Kassel	faX Fachberatungsstelle Untere Karlsstr. 16 34117 Kassel
J2	Darmstadt	Mi, 30.09.26 Do, 01.10.26	10:00 bis 17:00 Uhr	Susanne Falk Simone Holz-Lurg Wildwasser Darmstadt	Wildwasser Darmstadt Wilhelminenstr. 19 64283 Darmstadt
J3	Marburg	Di, 10.11.26 Mi, 11.11.26	09:00 bis 16:00 Uhr	Ira Kögler Lisa Uhlig Wildwasser Marburg	Haus der Jugend Frankfurter Str. 21 35037 Marburg

Zweitägige Seminare
Sexualisierte Gewalt durch/in digitale(n) Medien

für Leitungs- und Fachkräfte aus stationären und teilstationären Einrichtungen der Kinder und Jugendhilfe sowie Behindertenhilfe im Zuständigkeitsbereich des Hessischen Ministeriums für Familie, Senioren, Sport, Gesundheit und Pflege

Seminar	zweitägiges Seminar in	Datum	Uhrzeit	Referentin	Veranstaltungsort
M1	Marburg	Di, 08.09.26 Mi, 09.09.26	09:00 bis 16:00 Uhr	Maj Walter Lara Beck Wildwasser Marburg	Haus der Jugend Frankfurter Str. 21 35037 Marburg
M2	Kassel	Mi, 30.09.26 Do, 01.10.26	09:00 bis 16:00 Uhr	Marlin Pletscher Mareike Frese faX Kassel	faX Fachberatungsstelle Untere Karlsstr. 16 34117 Kassel
M3	Limburg	Mi, 04.11.26 Do, 05.11.26	09:00 bis 16:30 Uhr	Agnetha Bergthold Antje Wolf Gegen unseren Willen Limburg	Gegen unseren Willen Diezer Str. 10 65549 Limburg

Zweitägige Seminare
Umgang mit durch sexualisierte Gewalt traumatisierten Kindern und Jugendlichen im pädagogischen Alltag

für Leitungs- und Fachkräfte aus stationären und teilstationären Einrichtungen der Kinder und Jugendhilfe sowie Behindertenhilfe im Zuständigkeitsbereich des Hessischen Ministeriums für Familie, Senioren, Sport, Gesundheit und Pflege

Seminar	zweitägiges Seminar in	Datum	Uhrzeit	Referentin	Veranstaltungsort
T1	Kassel	Di, 15.09.26 Mi, 16.09.26	09.30 bis 16:30 Uhr	Julia Schindewolf eigenMächtig Kassel	Stadtteilzentrum Wesertor Weserstrasse 26 34125 Kassel
T2	Kassel	Mo, 28.09.26 Di, 29.09.26	09:30 bis 16:30 Uhr	Julia Schindewolf eigenMächtig Kassel	Stadtteilzentrum Wesertor Weserstrasse 26 34125 Kassel
T3	Wiesbaden	Do, 01.10.26 Fr, 02.10.26	09:00 bis 16:30 Uhr	Martina Schött Wildwasser Wiesbaden	Wildwasser Wiesbaden Fortbildungszentrum Dostojewskistr. 14 65187 Wiesbaden
T4	Limburg	Mi, 21.10.26 Do, 22.10.26	09:30 bis 16:30 Uhr	Helga Martin Antje Bremer Gegen unseren Willen Limburg	Beratungsstelle Gegen unseren Willen e.V. Diezer Str. 10 65549 Limburg
T5	Hanau	Mo, 26.10.26 Di, 27.10.26	09:30 bis 16:30 Uhr	Luisa Schmitt Iris Dörr Lawine Hanau	Main-Kinzig-Forum Barbarossastr. 24 63571 Gelnhausen
T6	Frankfurt	Fr, 13.11.26 Sa, 14.11.26	10:00 bis 17:00 Uhr	Kathrin Pickel Lorena Baylan FeM Mädchenhaus Frankfurt	SAALBAU Titus-Forum Walter-Möller-Platz 2 60439 Frankfurt am Main

Eintägige Seminare
Prävention der Sekundären Traumatisierung, Selbstfürsorge und Stressabbau für pädagogische Fachkräfte

für Leitungs- und Fachkräfte aus stationären und teilstationären Einrichtungen der Kinder und Jugendhilfe sowie Behindertenhilfe im Zuständigkeitsbereich des Hessischen Ministeriums für Familie, Senioren, Sport, Gesundheit und Pflege

Seminar	eintägiges Seminar in	Datum	Uhrzeit	Referentin	Veranstaltungsort
S1	Bad Nauheim	Mi, 30.09.26	09:00 bis 16:30 Uhr	Claudia Eisenbach Miriam Vermeil Wildwasser Wetterau	Kiks Up Am Goldstein 9 61231 Bad Nauheim
S2	Bad Nauheim	Do, 22.10.26	09:00 bis 16:30 Uhr	Claudia Eisenbach Miriam Vermeil Wildwasser Wetterau	Kiks Up Am Goldstein 9 61231 Bad Nauheim
S3	Bad Wildungen	Mi, 28.10.26	09:00 bis 16:30 Uhr	Daniela Kramer Alexandra Martinez Lautstark Waldeck-Frankenberg	Martin Luther Haus, Breiter Hagen 12 34537 Bad Wildungen

Referent*innen

Lorena Baylan, M. Sc. Psychologin, mehrjährige Tätigkeit in der stationären und ambulanten Behandlung von Traumafolgestörungen. Seit 2021 in Weiterbildung zur tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapeutin am Frankfurter Psychoanalytischen Institut e.V., Mitarbeiterin bei FeM Mädchen*haus Beratungsstelle, Frankfurt.

Lara Beck, Erziehungs- und Bildungswissenschaftlerin MA., IFB - Integrierte Familienorientierte Beratung® Psychologische Beratung mit Einzelnen, Paaren und Familien, Kinderschutzfachkraft gemäß §8a SGB VIII (IseF). Seit 2021 Mitarbeiterin der Fachberatungsstelle Wildwasser Marburg e.V. - Fachberatungsstelle zu sexualisierter Gewalt in Kindheit und Jugend.

Agentia Bergtold, Sozialarbeiterin B.A., systemische Beraterin, seit 2016 bei den Hilfetelefonen Gewalt gegen Frauen und Schwangere in Not, sowie seit 2022 Mitarbeiterin bei Gegen unseren Willen e.V., Beratungs- und Präventionsstelle zu sexueller Gewalt im Landkreis Limburg-Weilburg, im Bereich Einzelberatung, Prävention und Fortbildungen.

Antje Bremer, Hebamme, Sozialarbeiterin BA, mehrjährige Berufstätigkeit als Hebamme, seit 2019 Mitarbeiterin bei Gegen unseren Willen e.V., Beratungs- und Präventionsstelle zu sexueller Gewalt im Landkreis Limburg-Weilburg, im Bereich Einzelberatung, Prävention und Fortbildungen.

Iris Dörr, Dipl. Lerntherapeutin, Autorin, Fachberatung Diversität, systemische Traumapädagogin, Insoweit erfahrenen Fachkraft im Kinderschutz mit interkulturellem Schwerpunkt, Fachberaterin bei der spezialisierten Fachberatungsstelle Lawine e.V.

Stephanie Eichhorn, Diplom-Pädagogin, personenzentrierte Beraterin, Focusing-Therapeutin (DAF), ausgebildet in Traumatherapie: PITT, EMDR, Somatic Experiencing; Heilpraktikerin für Psychotherapie, tätig in eigener Praxis, langjährige Berufserfahrung in unterschiedlichen psychosozialen Beratungskontexten; Fachberaterin bei der spezialisierten Fachberatungsstelle Lawine e.V.

Claudia Eisenbach, Erzieherin und Sozialarbeiterin (B.A.), systemische Beraterin und Supervisorin/Coachin, Tanztherapeutin (i.A.), Kinderschutzfachkraft nach § 8a SGB VIII, seit 2026 Mitarbeiterin bei Wildwasser Wetterau e.V. in den Bereichen IseF-Beratung und Fortbildung.

Susanne Falk, Diplom-Psychologin, Fachberaterin für Psychotraumatologie, Kinderschutzfachkraft nach §8a SGB VIII, Fachkraft für Prävention und Intervention bei sexuellem Missbrauch, u.a. mehrjährige Mitarbeit in einer Fachberatungsstelle gegen sexualisierte Gewalt gegen Frauen und Mädchen. Seit 2018 Mitarbeiterin bei Wildwasser Darmstadt e.V.

Mareike Frese, Sozialpädagogin B.A. Fachkraft für Prävention und Intervention bei sexualisierter Gewalt in Kindheit und Jugend, mehrere Jahre in der interkulturellen Mädchenarbeit.

Stefanie Ganzevoort, Förderpädagogin Staatsexamen II, Fachberaterin Psychotraumatologie, Kinderschutzfachkraft nach §8a SGB VIII, tätig als Traumaberaterin und Supervisorin in eigener Praxis und seit 2024 Mitarbeiterin bei Wildwasser Wetterau e.V.

Simone Holz-Lurg, Dipl.-Sozialarbeiterin, systemische Familientherapeutin, langjährige Erfahrung als Sozialpädagogische Familienhelferin, Clearingfachkraft im ambulanten und stationären Setting, mehrjährige Tätigkeit in der Krisenintervention – Bereitschaftspflege, Mitarbeiterin bei Wildwasser Darmstadt.

Bettina Jansen, Dipl. Sozialpädagogin (FH), systemische Beraterin (DGSF), Beraterin für Psychotraumatologie (DeGPT), ausgebildet in EMDR (VDH/IFP) und systemischer Sexualtherapie (IGST). Ausgebildet in PITT-Therapie. Langjährige Berufserfahrung in mädchen- und frauenspezifischen Zusammenhängen, u.a. in einer Beratungsstelle für Mädchen und Frauen in Krisen- und Konfliktsituationen und im Frauenbereich einer Einrichtung für sexuell übertragbare Infektionen, seit 2019 Mitarbeiterin bei Wildwasser Wiesbaden e.V.

Daniele Kramer, Dipl. Sozialpädagogin, Kinderschutzfachkraft nach § 8a SGB VIII/ § 4 KKG, Fachberaterin Psychotraumatologie, Mediatorin, mehrjährige Berufserfahrung in der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe, seit 2021 Mitarbeiterin bei Lautstark.

Ira Kögler, Sozialwissenschaftlerin (B.A.), psychologische Beraterin, Selbstbehauptungstrainerin für Mädchen*, Jungenberatung, Kinderschutzfachkraft gemäß §8a SGB VIII (IseF). Seit 2017 Mitarbeiterin der Fachberatungsstelle Wildwasser Marburg e.V. - Fachberatungsstelle zu sexualisierter Gewalt in Kindheit und Jugend

Helga Martin, Dipl.-Sozialarbeiterin, Erzieherin, Gestalttherapeutin und Ethikberaterin, 10 Jahre Erfahrung im Kitabereich, 27 Jahre Dozentin an einer Fachschule für Sozialwesen-Sozialpädagogik, seit 2019 bei Gegen unseren Willen e.V., Beratungs- und Präventionsstelle zu sexueller Gewalt im Landkreis Limburg-Weilburg, im Bereich Einzelberatung, Gruppenangebote und Fortbildungen.

Alexandra Martinez, M.A. Erziehungswissenschaft, Fachkraft für Prävention und Intervention bei sexuellem Missbrauch. Berufserfahrung in einer Beratungsstelle gegen sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen sowie in einer kinder- und jugendpsychiatrischen Praxis. Seit März 2024 Mitarbeiterin der Beratungsstelle Lautstark.

Anika Nagel, M.A., Dipl. Sozialarbeiterin, systemische Beraterin, systemische Therapeutin/ Familientherapeutin (DGSF), systemische Organisationsentwicklerin (DGSF), zertifizierte Kinderschutzfachkraft (ISeF), mehrjährige Tätigkeit in der ambulanten Kinder- und Jugendhilfe als sozialpädagogische Familienhelferin, Tätigkeit in einer Beratungsstelle für Kinder und Jugendliche, die von Gewalt bedroht oder betroffen waren. Mehrjährige Mitarbeit in einer stationären Kriseneinrichtung für Mädchen, seit 2015 Mitarbeiterin bei Wildwasser Wiesbaden e. V.

Lisa Ohlerich, Dipl. Sozialpädagogin, systemische Therapeutin (SG), Traumatherapeutin, Körpertherapeutin, langjährige Berufserfahrung in der Beratungsarbeit, seit 2015 Mitarbeiterin im FeM Mädchenhaus Beratungsstelle.

Kathrin Pickel, Dipl. Sozialpädagogin, Traumafachberaterin, Traumatherapie (PITT), Heilpraktikerin (Psychotherapie), Erstberuf Erzieherin, langjährige Erfahrung in der stationären Kinder- und Jugendhilfe, seit 2008 Mitarbeiterin im FeM Mädchenhaus in der Mädchenzuflucht und seit 2015 in der Mädchenberatungsstelle, zuständig für Face-to-Face Beratung und Onlineberatung.

Marlin Pletscher, staatlich anerkannter Erzieher, Fachkraft für Prävention und Intervention bei sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche, ISEF (§8a) Fachkraft, Berufserfahrung in der stationären intensivpädagogischen Jugendhilfe, Anti-Gewalt-Trainer, Mitarbeiter bei faX Kassel.

Julia Schindewolf, Sozialarbeiterin M.A., systemische Traumapädagogin und Traumafachberaterin (DeGPT), Heilpraktikerin (Psychotherapie), mehrjährige Erfahrung in der ambulanten und stationären Kinder- und Jugendhilfe, seit 2018 Mitarbeiterin bei eigenMächtig e.V. in der sozialpädagogischen Arbeit mit von sexualisierter Gewalt betroffenen Personen, im Schwerpunkt mit komplex-traumatisierten, hochdissoziativen Frauen.

Kathrin Schlegel, Dipl. Soz. Päd. (FH)
Ausbildungen u.a. in Gestalttherapie, Traumatherapie, Supervision
Seit 23 Jahren tätig beim FeM Mädchenhaus Beratungsstelle, Frankfurt.

Martina Schött, Dipl. Sozialpädagogin, Traumapädagogin und traumazentrierte Fachberaterin, fortgebildet in systemischer Beratung, ausgebildet in PITT-Therapie, mehrjährige Berufserfahrung in der stationären Kinder- und Jugendhilfe, Sozialpädagogischen Familienhilfe, Einzelfallhilfe, seit 2016 Mitarbeiterin bei Wildwasser Wiesbaden.

Luisa Schmitt, B.A. Soziale Arbeit, M.A. Psychosoziale Beratung, systemische Beraterin (DGSF), Psychodynamisch-imaginative Traumatherapie (PITT i.A.), langjährige Berufserfahrung in der Jugendhilfe sowie der Krisenintervention beim Krisennetzwerk Bayern, Fachberaterin für von sexualisierter Gewalt betroffene Jugendliche sowie Präventionskoordinatorin bei der spezialisierten Fachberatungsstelle Lawine e.V.

Isabel Seutter, Diplom Sozialpädagogin, Fachberaterin Psychotraumatologie (DeGPT). Langjährige Erfahrung in der sozialpädagogischen Arbeit (ambulant betreutes Wohnen und Beratung) mit von sexualisierter Gewalt betroffenen Personen, im Schwerpunkt mit komplex traumatisierten, hochdissoziativen Frauen. Gründungsmitglied von eigenMächtig e.V. - Beratung und ambulante Unterstützung für Frauen und Trans*.

Jessica Steier, M.A. Psychosoziale Beratung und Recht, Sozialarbeiterin (B.A.), Berufserfahrung im ASD (Jugendamt), seit 2022 Mitarbeiterin bei Wildwasser Wetterau e.V. in den Bereichen Beratung und Fortbildung.

Lisa Uhlig, Erziehungs- und Bildungswissenschaftlerin (B. A.), Unitive Körperpsychotherapeutin (ZikP Frankfurt), Kinderschutzfachkraft gemäß §8a SGB VIII (IseF), Somatic Experiencing® Trainerin, Psychosoziale Prozessbegleiterin, staatlich anerkannte Erzieherin. Seit 2013 Mitarbeiterin der Fachberatungsstelle Wildwasser Marburg e.V. - Fachberatungsstelle zu sexualisierter Gewalt in Kindheit und Jugend.

Miriam Vermeil, Diplom-Psychologin, klientenzentrierte Kinder- und Jugendtherapeutin, Heilpraktikerin Psychotherapie, Fachberaterin Psychotraumatologie, Kinderschutzfachkraft nach § 8a SGB VIII, seit 1997 Mitarbeiterin bei Wildwasser Wetterau e.V.

Maj Walter, Erziehungs- und Bildungswissenschaftlerin (B. A.), Klientenzentrierte Beraterin für Kinder und Jugendliche und deren Bezugspersonen (GwG), Kinderschutzfachkraft gemäß §8a SGB VIII (IseF). Seit 2015 Mitarbeiterin bei Wildwasser Marburg e.V. - Fachberatungsstelle zu sexualisierter Gewalt in Kindheit und Jugend.

Antje Wolf, Dipl.-Pädagogin, klientenzentrierte Beraterin, mehrjährige Berufstätigkeit in der stationären Jugendhilfe, seit 2018 Mitarbeiterin bei Gegen unseren Willen e.V., Beratungs- und Präventionsstelle zu sexueller Gewalt im Landkreis Limburg-Weilburg, im Bereich Einzelberatung, Prävention und Fortbildungen.

Impressum

Wildwasser Wiesbaden e.V.
Fachberatungsstellen gegen sexualisierte Gewalt
Dostojewskistraße 10
D-65187 Wiesbaden
info@wildwasser-wiesbaden.de

Konzept & Gestaltung
Heike Schultze-Strasser
H2S Design, Oppenheim